
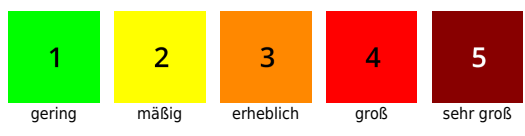


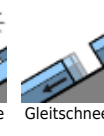
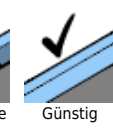





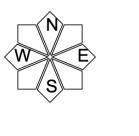


Heikel im südlichen Lungau, auch Föhntriebsschnee in den Tauern ist auslösbar

	<p>Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge</p>	 
 <p>1800 m</p>	<p>Tennengebirge, Gosaukamm, Steinerner Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord</p>	   
 <p>2000 m</p>	<p>Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm</p>	   
 <p>2000 m</p>	<p>Niedere Tauern Süd</p>	   
	<p>Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge</p>	   

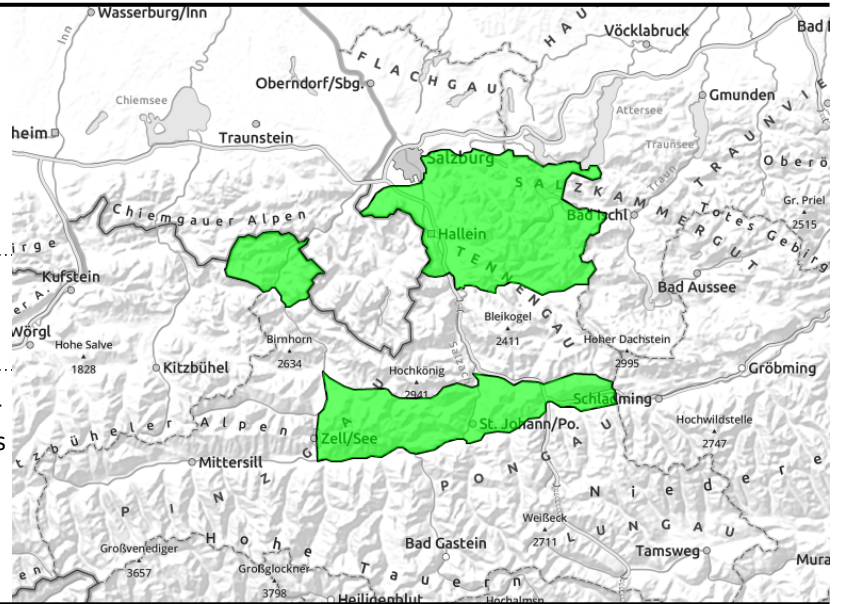
<p>Lawinenprobleme</p>	<p>Gefahrenstufen</p>	<p>Exposition</p>
      <p>Neuschnee Triebsschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Günstig</p>	     <p>1 2 3 4 5 gering mäßig erheblich groß sehr groß</p>	

Regionsbericht

**Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe,
Untersbergstock, Chiemgauer Alpen,
Heutal, Reiteralpe, Dientner
Grasberge, Pongauer Grasberge**



kaum Schwachschichten in der dünnen Schneedecke, großteils lockerer Schnee auf aperem Boden



Geringe Lawinengefahr, wenig Schnee

Es gibt kaum Gefahrenstellen. Am ehesten kann man an ganz wenigen Stellen in extrem steilen Rinnen und kammnahen Steilhängen oberhalb von 1800 m im schattigen Nordsektor ein kleines Schneebrett bzw. Rutsch auslösen.

Schneedeckenaufbau

Allgemein wenig Schnee. Meist trifft man auf 10 bis 15 cm alten Pulver, der beginnt kantig zu werden (Raschelpulver). Nordseitig hat der Schnee bis 1500 m keine Unterlage, südseitig ist es unter dem lockeren Schnee bis um 2000 m hinauf aper. Kammnah gibt es kleine Tribschneelinsen und dünne Tribschneesichten vom Wochenende. Die dünne Altschneedecke ober der Waldgrenze ist stabil.

Wetter

Oberhalb der Talnebel ist es am Montag sonnig. Nur hohe Wolken ziehen durch. Der Wind ist schwach. In 2000m -5 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung. Vorerst kein relevanter Neuschnee. Die kommenden Tage werden sehr kalt, wodurch die dünne Schneedecke stark aufbauend umgewandelt wird.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

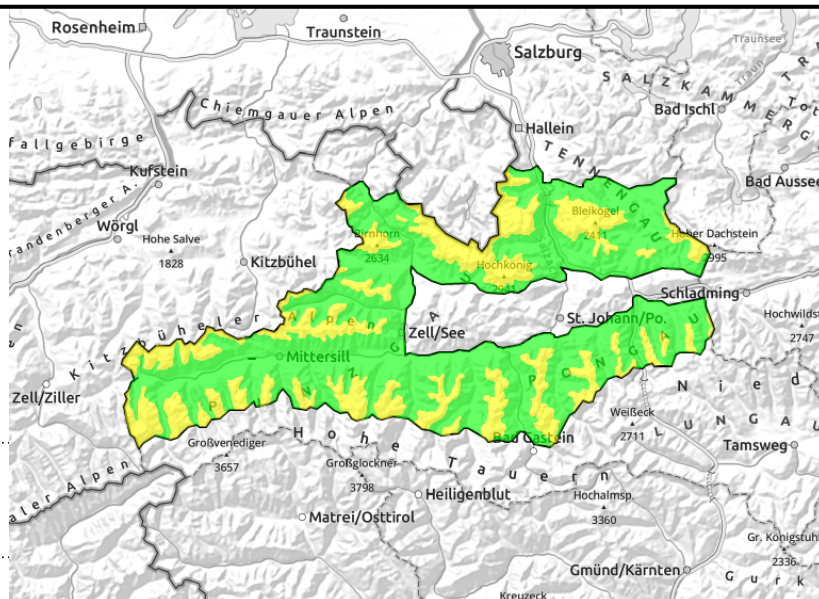
sehr groß

Exposition



Regionsbericht

Tennengebirge, Gosaukamm, Steinerne Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord



kammnah, dünne und kleinräumige Tribschneepakete vom Wochenende



im Nordsektor oberhalb von 2200 m, an wenigen Stellen im Gelände auslösbar

Kleinräumiger kammnaher Tribschnee, mäßiges Altschneeproblem

Einige potenzielle Gefahrenstellen gibt es im Nordsektor (W-N-O). Auslösen kann man dünne und kleinräumige frische Tribschneepakete im kammnahen Steilgelände. An wenigen Punkten könnte man auch ältere Schneeschichten im schneearmen Steilgelände und in Übergängen von wenig zu mehr Schnee stören. Kleine bis mittelgroße Schneebretter sind hier möglich.

Schneedeckenaufbau

Man findet meist um 10 bis 15 cm alten Pulverschnee auf einer festeren Altschneedecke. Oberhalb von etwa 2000 m hat der Südwind am Wochenende unterschiedlich stark verfrachtet. Die meist kompakten Tribschneepakete sind geringmächtig und überschaubar, aber teilweise störanfällig weil sie auf lockeren Schichten liegen. Im Nordsektor und im Hochalpin gibt es kantige und lose Schneekristalle in der Altschnee als weitere potenzielle, wenngleich kleinräumige Bruchfläche.

Wetter

Oberhalb der Talnebel ist es am Montag sonnig. Nur hohe Wolken ziehen durch. Der Wind ist abseits lokaler Fallwinde schwach. Am Nachmittag können die Wolken von Osten her etwas dichter werden. In 2000 m -5 Grad, in 3000m um -10 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung. Die kommenden Tage werden sehr kalt, wodurch die dünne Schneedecke stark aufbauend umgewandelt wird.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Regionsbericht

Großvenedigergruppe
Alpenhauptkamm, Glocknergruppe
Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Alpenhauptkamm, Niedere Tauern
Alpenhauptkamm



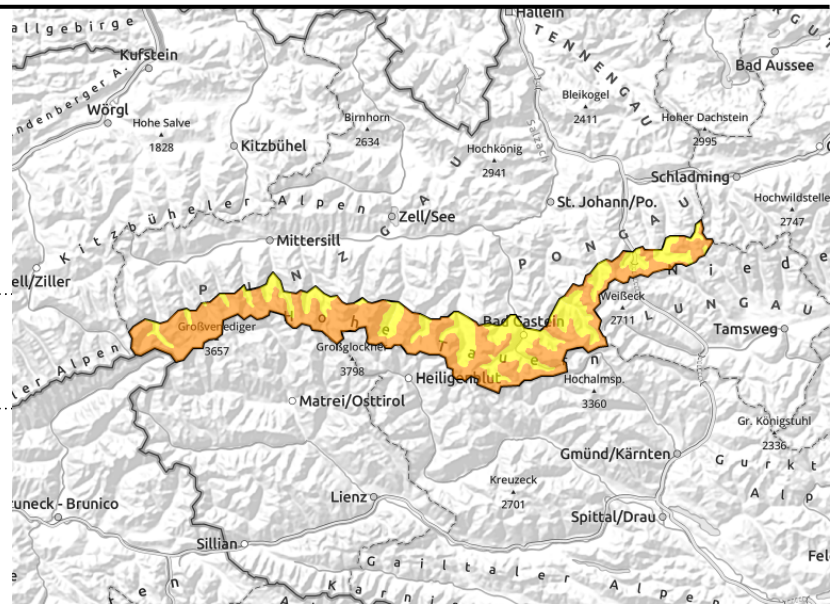
2000 m



kammnah, kammfern, hinter
Geländekanten, leicht
auslösbar, neben den
abgewehten Flächen,
Tribschnee ist spröde



oberhalb der Waldgrenze, im
Nordsektor, auslösbar im
Übergang von wenig zu viel



Föhntriebschnee vom Wochenende ist teilweise noch leicht auslösbar

Erfahrung und defensives Verhalten sind angesagt! Der letzte Tribschnee ist im Lee teilweise leicht auslösbar. Es gibt einige Steilhänge, wo man bereits bei geringer Belastung ein mittleres, mitunter auch ein großes Schneebrett auslösen kann! Gefahrenstellen gibt es im kammnahen Steilgelände, hinter kammfernen Geländekanten und in steilen Rinnen. Vorsicht auch in schneearmen Zonen und Übergängen. Betroffen ist primär der erweiterte Nordsektor (W-N-O) vom lichten Hochwald aufwärts. Etwas stabiler sind Zonen wo in den letzten Tagen permanent der Föhnsturm geweht hat.

Schneedeckenaufbau

Der Aufbau ist windbedingt sehr unterschiedlich. In den typischen Föhnzonen und hochalpinen Bereichen findet man frische und alte Tribschneepakete neben abgewehten Flächen. Der frische Tribschnee ist spröde und liegt teilweise auf kaltem Pulver. Die älteren Pakete liegen teilweise auf weichen und bindungslosen Schichten (aufbauende Umwandlung), die unterschiedlich gut überdeckt sind. In windgeschützteren Zonen findet man um 20 cm Pulver.

Wetter

Am Montag ist es zunächst sonnig. Nur hohe Wolken ziehen durch. Der Wind ist abseits lokaler Fallwinde schwach, im Hochgebirge erreicht er um 30 km/h. Am Nachmittag können die Wolken etwas dichter werden. In 2000 m -6 Grad, in 3000m um -12 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung. Die Kälte konserviert die Situation. Die Möglichkeiten bleiben eingeschränkt und erfordern Erfahrung und Gebietskenntnisse.

Lawinprobleme



Neuschnee Tribschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Günstig

Gefahrenstufen



Exposition



Regionsbericht**Niedere Tauern Süd**

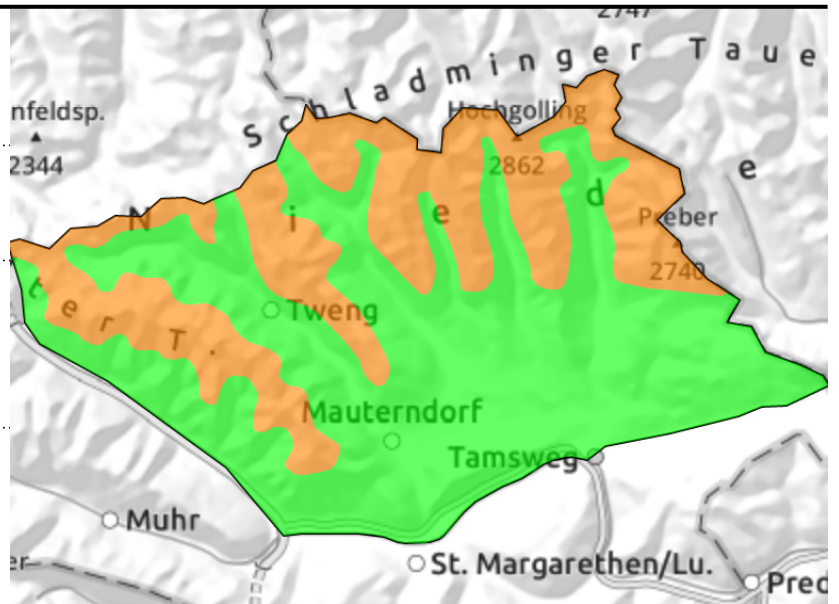
2000 m



kammnah, dünne und meist
kleinräumige
Tribschneepakete, eher leicht
auslösbar



im Nordsektor, oberhalb der
Waldgrenze, auslösbar im
Übergang von wenig zu viel,
großflächig
zusammenhängende Abgänge
mit geringer Mächtigkeit
denkbar

**Föhntriebschnee im Steilgelände und Altschneeproblem**

Die Möglichkeiten sind eingeschränkt und erfordern Erfahrung in der Lawinenbeurteilung! Ab ca. 2000 m aufwärts kann einerseits der frische Tribschnee leicht angesprochen werden, andererseits ist die Altschneedecke in den generell eher schneearmen Zonen störanfällig. Dadurch kann man mit geringer Zusatzbelastung an einigen Steilhängen kleine und mittelgroße Lawinen auslösen. Am heikelsten sind schneearmes Steilgelände, kammnahe Hänge und Rinnen im erweiterten Nordsektor (W-N-O).

Schneedeckenaufbau

Das Wochenende hat 10 bis 15 cm Neuschnee hinterlassen, der über 2000 m stark verfrachtet wurde. Der dünne Tribschnee liegt teilweise auf ungueter Unterlage und ist leicht auslösbar. Einerseits besteht die Unterlage aus lockerem Pulver, andererseits aus losen und weichen Altschneesichten, die unterschiedlich gut überdeckt sind.

Wetter

Am Montag ist es oberhalb der Talnebel zunächst sonnig. Der Wind ist abseits lokaler Fallwinde schwach. Am Nachmittag ziehen dichte Wolken auf, die Gipfel können in Nebel geraten, es kann leicht zu schneien beginnen. In 2000 m -7 Grad, in 3000m um -12 Grad.

Tendenz

Vorerst wenig Änderung. Die Kälte konserviert die Situation. Die Möglichkeiten bleiben eingeschränkt und erfordern Erfahrung und Gebietskenntnisse.

Lawinenprobleme

Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen

1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

Regionsbericht

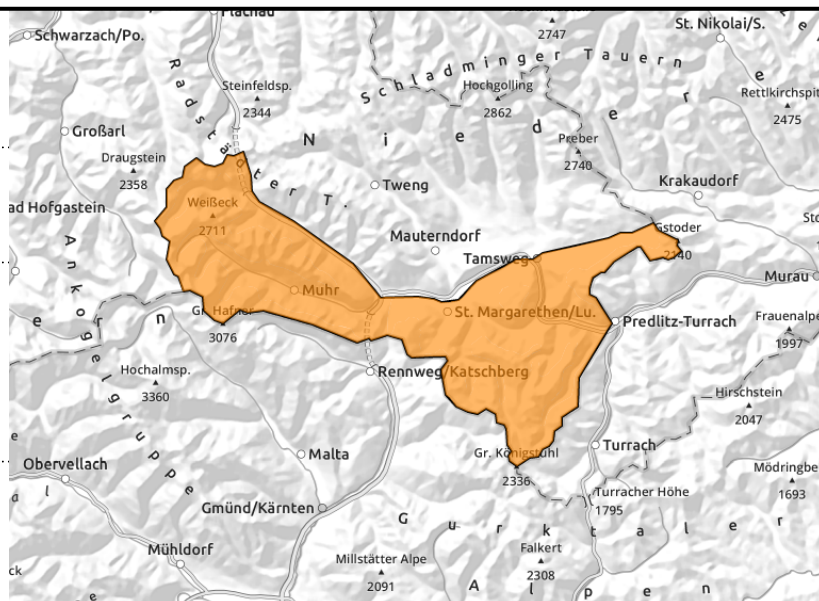
Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge



oberhalb der Waldgrenze, auslösbar im Übergang von wenig zu viel, oberflächliche Rutsche können auf tiefere Schichten durchbrechen



ab der Waldgrenze leicht auslösbar, Gefahrenstellen gehäuft kamlnah und im Nordsektor



Tribschnee und ausgeprägtes Altschneeproblem!

Unternehmungen erfordern Erfahrung, Zurückhaltung und gute Ortskenntnisse. An relativ vielen Stellen kann man ab dem lichten Hochwald aufwärts mit geringem Impuls ein Schneebrett auslösen. Die Lawinen können mittelgroß, mitunter auch groß (bis Größe 3) werden, wenn sie auf tiefere Schichten durchbrechen. Betroffen sind kamlnahe und kamlnferne Steilhänge der Richtungen West über Nord bis Ost. Auch einzelne spontane Lawinen aus dem extrem steilen Gelände sind noch denkbar.

Schneedeckenaufbau

Der letzte Neuschnee/Tribschnee (um 20 cm) liegt teilweise auf kaltem Pulver und ist immer noch labil. Die Altschneedecke darunter hat aus dem kalten Strahlungstagen im Dezember an zahlreichen Stellen weiche und kantige Formen mitgenommen, die in diesen Tagen zur Bruchausbreitung neigen. Wer selbst spurt, wird Gefahrenzeichen wie Risse, Setzungsgeräusche und eventuell auch einzelne Fernauslösungen wahrnehmen.

Wetter

Am Montag ist es oberhalb der Talnebel zunächst sonnig. Der Wind ist abseits lokaler Fallwinde schwach. Am Nachmittag ziehen dichte Wolken auf, die Gipfel können in Nebel geraten, es kann leicht zu schneien beginnen. In 2000 m -7 Grad, in 3000m um -12 Grad.

Tendenz

Die Situation bleibt für den Wintersportler heikel. Die Kälte konserviert die Situation

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

